

Freikirchliche Abendmahlsfrömmigkeit

Wenn wir uns in diesem Heft dem Thema Abendmahl zuwenden, berühren wir damit ein zentrales Merkmal des christlichen Glaubens und Lebens. Dieses wird nicht nur theoretisch diskutiert, sondern im Rahmen der Praxis christlichen Gottesdienstes und christlicher Frömmigkeit gelebt. Mit den beiden Aufsätzen zum Abendmahl nehmen wir die freikirchliche, insbesondere die baptistische Praxis der Abendmahlsfrömmigkeit, die natürlich bestimmte theologische Entscheidungen widerspiegelt, in den Blick.

Der Aufsatz „Das ‚Stiefkind unseres Gemeindelebens‘? Zur Abendmahlsfeier im deutschen Baptismus“, verfasst von PROF. DR. VOLKER SPANGENBERG, Professor für Praktische Theologie an der Theologischen Hochschule Elstal, reflektiert historische, dogmatische und praktisch-theologische Entwicklungen der Abendmahlspraxis im deutschen Baptismus und bezieht dabei auch den entsprechenden Abschnitt zum Abendmahl in der „Rechenschaft vom Glauben“ ein, dem aktuellen Bekenntnis des Bundes Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden. PROF. DR. ANDREA KLIMT, Professorin für Praktische Theologie an der Theologischen Hochschule Elstal, skizziert mit ihrem Aufsatz „Abendmahl mit Kindern? Mitwachsenden Glauben fördern und begleiten“ die Entwicklung und Diskussion zum Thema im Bund Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden und plädiert mithilfe religionspädagogischer Argumente für eine Öffnung des Abendmahls für Kinder.

Wie im letzten Heft widmet sich die Predigtwerkstatt dem Thema „Schöpfung“. Grundlage der Predigtwerkstatt ist eine Predigt über Psalm 104 „Zum Staunen schön“ von ALEXANDER GIMBEL, Pastor der Freien evangelischen Gemeinde Karlsruhe. Kommentiert wird die Predigt von AXEL TER HASEBORG, evangelisch-freikirchlicher Pastor und Seelsorger am Evangelischen Amalie Sieveking Krankenhaus in Hamburg.

Mit diesem Heft verabschieden wir uns mit großer Dankbarkeit von Volker Spangenberg, der Ende Juli in den Ruhestand tritt. Seit 2007 war er Mitherausgeber unserer Zeitschrift, hat wertvolle Artikel beigetragen, in den letzten Jahren alle Artikel mitredigiert und im Herausgeberkreis hilfreiche und weiterführende Impulse gegeben. Seine theologische und sprachliche Kompetenz wird uns fehlen. Für den neuen Lebensabschnitt wünschen wir ihm Gottes reichen Segen.

Michael Kießkalt (Schriftleitung)